WIRTSCHAFT

NUMMER 40 | AUGUST 2023

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Bildquelle: Anton Balazh/AdobeStock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei-Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf *Seite 9* finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

modus factum

2 Geostrategische Position der Türkei

4 Die Sektoren im Kurzportrait

8 Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Die geostrategische Position der Türkei

Drehkreuz zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten

Die Türkei nimmt eine geopolitische und geostrategische Schlüsselposition in der gegenwärtigen Weltwirtschaft ein. Sie ist Schnittstelle zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten, zudem Bindeglied für die Handels- und Investitionsströme zwischen den Ländern dieser Regionen. So öffnet die Türkei das Tor zu 1,3 Milliarden Menschen und einem Marktvolumen von 28 Billionen US-Dollar BIP – und das in einem Flugradius von nur vier Stunden.

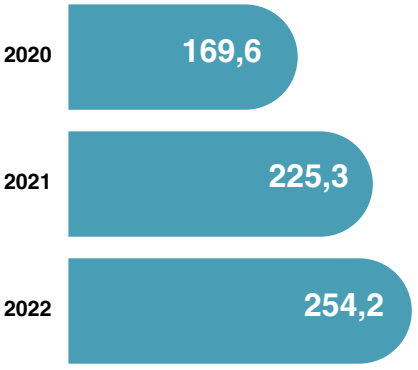
Europäische Unternehmen können über die Türkei ihre Positionen in den wachsenden Märkten des Nahen und Mittleren Ostens und Asiens auf- und ausbauen, während umgekehrt Unternehmen aus dem nahöstlichen Raum Zutritt zu den europäischen Märkten erhalten. Der Verkehr von Waren, Gütern, Dienstleistungen und Energieressourcen wird über die Transitverbindungen in und durch die Türkei nahezu nahtlos gesichert.

Mit dem Beginn des Krieges gegen die Ukraine hat auch der Mittlere Korridor als Transportroute für Güter aller Art wieder an Bedeutung gewonnen. Die Route, die in China beginnt und über Kasachstan, das Kaspische Meer, Aserbaidschan und Georgien bis in die Türkei verläuft, führt von dort aus über See- und Landwege nach Europa. Auf dem Landweg ist sie mit der von Güterzügen befahrbaren Marmaray-Linie – welche unter dem Bosporus fährt – unterbrechungsfrei auch nachts befahrbar.

Durch das 1995 vereinbarte Zollabkommen mit der **Europäischen Union** ist der freie Warenverkehr und der Abbau von Handelsschranken zwischen der Türkei und den EU-Mitgliedsstaaten möglich, dies erleichtert die internationale Logistik erheblich. Die aktuellen Exportzahlen sind auch eine Folge dieser Handelserleichterungen. 2022 stiegen türkische Exporte um 12,9 Prozent auf einen Wert von 254,2 Milliarden US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr an.

Türkische Exporte

in Milliarden US-Dollar



Quelle: Türkiye Exporters Assembly (TİM)

Infrastrukturprojekte für zuverlässige Lieferketten

Die Erfahrungen während der Pandemie, die die Anfälligkeit globaler Lieferketten verdeutlicht haben, haben die geostrategische Rolle der Türkei weiter gestärkt.

Mit Investitionen in die Entwicklung moderner Verkehrsnetze hat die Türkei darauf reagiert: Straßen-, Schiene-, Luft- und Seeverkehr wurden in den letzten Jahren für störungsfreie Warenflüsse umfangreich ausgebaut. Mit dem „Masterplan Verkehr und Logistik 2053“ ist ein ambitioniertes Infrastrukturprogramm aufgelegt worden, um Mobilität, Logistik und Digitalisierung im Land nachhaltig weiterhin zu fördern. Leitmotive des Programms sind Transportsicherheit, Umweltverträglichkeit und technologische Innovationen.

Auch konkrete Zielvorgaben, die bis zum Jahr 2053 erreicht werden müssen, wurden definiert. So soll der Anteil des Schienenpersonenverkehrs von 0,96 auf 6,2 Prozent und der Anteil des Güterschienenverkehrs von 5,08 auf 21,9 Prozent erhöht werden. Die Anbindung der Provinzen durch Hochgeschwindigkeitsverbindungen soll von derzeit 8 auf 52 Strecken ausgebaut werden.

Die Förderung von alternativen Energien soll den Einsatz fossiler Brennstoffe verringern und die Einrichtung eines Verkehrsnetzes für Elektrofahrzeuge mit ausreichend Elektroladestationen beschleunigen. Erneuerbare Energien werden zudem für die Hafenanlagen genutzt, deren Zahl von 217 auf 255 steigen soll – hier sind das Ziel sogenannte „Grüne Häfen“.

Der **Internationale Flughafen Istanbul** ist ein bedeutendes Drehkreuz sowohl für Reisende als auch den Gütertransport in der globalen Luftfahrtindustrie. Mit über 120 Ländern weltweit, die von diesem Flughafen aus angeflogen werden, bietet er eine breite Palette von internationalen Verbindungen. **Turkish Airlines** spielt dabei eine entscheidende Rolle, da sie über das Drehkreuz Istanbul Zugang zu insgesamt 342 Destinationen weltweit ermöglicht.

Im Jahr 2022 wurden am internationalen Flughafen Istanbul beeindruckende 64.289.107 Passagiere befördert, was ihn weltweit auf den siebten Platz hievt. Damit übertrifft er sogar den **London Heathrow** Flughafen, wie von der **Port Authority of New York and New Jersey** berichtet wurde.

7

Auf Platz 7 weltweit rangiert der internationale Flughafen Istanbul bei der Anzahl der beförderten Passagiere.

Nicht nur für den Personenverkehr, sondern auch für den Gütertransport ist der Flughafen von großer Bedeutung. Hierbei spielen **DHL Express** und **Turkish Cargo** eine wichtige Rolle, da sie den reibungslosen Transport von Fracht und Ware ab Istanbul Airport gewährleisten.

Onshoring, *Nearshoring* und *Friendshoring* sind geopolitische Konzepte, die auf weltpolitische und geografische Herausforderungen Antworten geben und Lieferketten sichern sollen. Von diesen Lösungen profitiert auch die Türkei.

Beim *Onshoring* werden Leistungen an Drittanbieter vergeben – outgesourced – die in dem Land ansässig sind, wo auch der Endkunde tätig ist. Das *Nearshoring* meint die Verlagerung betrieblicher Aktivitäten eines Unternehmens ins nahegelegene Ausland. Das Konzept des *Friendshoring* schließlich basiert auf einem offenen Partnermodell, in dem die Verlagerung der Lieferketten in vertrauenswürdige Länder erfolgt.

Die geostrategische und geopolitische Rolle der Türkei ist eine ideale Voraussetzung für diese logistischen Lösungen.

Wirtschaftsnation Türkei:
Die Sektoren im Kurzportrait

Die türkische Wirtschaft ist seit 2003 stetig gewachsen, von Platz 18 (2003) ist sie aktuell auf Platz 11 im weltweiten Ranking der Volkswirtschaften vorgerückt. Automobil-, Maschinenbau-, Elektronik- und Textilindustrie spielen eine wichtige Rolle. Auch der Dienstleistungssektor, der Tourismus, die Finanz- und Landwirtschaft tragen zur Stabilität der Wirtschaft bei.*

Die Türkei hat ihre Wirtschaftsentwicklungsstrategie neu ausgerichtet, um im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der **Vereinten Nationen** zu agieren. Ein zentrales Ziel ist es, die Verpflichtungen des **Pariser Klimaabkommens** zu erfüllen und bis 2053 eine Netto-Null-Emissionsbilanz zu erreichen. Um diese Ziele zu verwirklichen, setzt das Land verstärkt auf Maßnahmen, die die Entwicklung von innovativen Lösungen in Bereichen wie Elektrofahrzeuge, Energiespeicherung und digitale Technologien vorantreiben werden.

In den letzten zehn Jahren hat die türkische Wirtschaft im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien deutlich zugelegt. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen hat sich nahezu verdreifacht, wobei sie im vergangenen Jahr 53,9 Prozent der Gesamtstromerzeugung ausmachte. Die kombinierte Wind- und Solarenergieerzeugung liegt mit 15,5 Prozent sogar über dem weltweiten Durchschnitt von 12 Prozent. In Europa belegt die Türkei den 6. Platz in der Windenergieerzeugung mit einem Anteil von 10,8 Prozent an der Gesamtstromerzeugung.

Im globalen Ranking erreicht sie den 16. Platz in der Solarstromerzeugung mit 4,7 Prozent. Wasserkraft trägt 20,6 Prozent zur Energiegewinnung bei und belegt somit den 8. Platz im weltweiten Vergleich (alle Zahlen aus 2022).

Das französische Öl- und Gasunternehmen **TotalEnergies** hat kürzlich eine Investition in das türkische **Rönesans Enerji** angekündigt, die eine maßgebliche Ausweitung der erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten in der Türkei durch den Bau von Wind- und Solarparks zum Ziel hat. Diese Zusammenarbeit gilt als eine der bedeutendsten Joint Ventures in diesem Bereich, die jemals in dem Land initiiert wurde. Durch die Übernahme einer 50-prozentigen Beteiligung an Rönesans Enerji und ihre ehrgeizigen Pläne unterstreicht TotalEnergies die hohe Bedeutung der Türkei als Standort für erneuerbare Energien und ihr Engagement für eine nachhaltige Energiezukunft in der Region.

*Vergleichsbasis: Bruttoinlandsprodukt zu KKP

Automobilindustrie

Eine besondere Stärke beweist die türkische Wirtschaft in der verarbeitenden Industrie.

Die Bedeutung der Automobilindustrie hat weiter zugenommen, sowohl für inländische Produktionen als auch für den Export. Die Türkei nimmt dabei den 13. Platz unter den größten Automobilproduzenten weltweit ein.

Namhafte internationale Hersteller haben Standorte in der Türkei, profitieren von den jungen und qualifizierten Arbeitskräften, den vorteilhaften Produktionskosten und der geostrategisch vorteilhaften Lage des Landes für Exporte nach Europa, Asien und in den Nahen Osten. **Mercedes-Benz**, **Ford**, **MAN**, **Toyota**, **Fiat**, **Renault** und **Honda** sind hier bereits seit Jahren ansässig.

Textilindustrie

Die Textilindustrie ist einer der weltweit bekanntesten Wirtschaftszweige und leistet seit jeher einen großen Beitrag zur türkischen Wirtschaft. Traditionell verwurzelt und auf hohem handwerklichem und gestalterischem Niveau profitiert die Industrie von ihrem langjährigen textilen Know-how. International bekannte Marken wie **Hugo Boss** und **U.S. Polo** setzen schon seit vielen Jahren erfolgreich auf die Türkei als Produktionsstandort.

Dank umfangreicher Modernisierungen in den letzten Jahren arbeitet die Industrie auf den internationalen Standards und beliefert zahlreiche Länder weltweit.

Tourismus

Die Türkei zieht jedes Jahr Millionen von internationalen Besuchern und Urlaubern an. Das reiche kulturelle Erbe, die historischen Stätten, einzigartige Landschaften und eine vielfältige Küstenregion machen die Türkei zu einer der beliebtesten Destinationen im internationalen Reiseverkehr.

Große Hotelketten und Tourismusunternehmen wie **Wyndham Hotels & Resorts** mit über 100 Hotels in der Türkei investieren deshalb in verschiedene Regionen des ganzen Landes.

Bauindustrie

Urbanisierung, Infrastrukturprogramme und Immobilienprojekte sind die Treiber der Bauindustrie. Viele Großprojekte wie Wohnkomplexe, Handelszentren, Energieanlagen und die Verkehrsinfrastruktur haben das Wachstum in der Bauindustrie beflügelt. Die Beteiligung internationaler Bauunternehmen an zahlreichen dieser Vorhaben hat für einen zusätzlichen Schub gesorgt.

Ein aktuelles Beispiel für türkisches Know-how des Sektors: Für die Umbaumaßnahmen am **Spotify Camp Nou** des **FC Barcelona** hat das türkische Unternehmen **Limak** den Zuschlag bekommen.

GUT ZU WISSEN

In der Türkei leben mehr als 85 Millionen Menschen, die Hälfte von ihnen sind unter 34 Jahre alt. Hier bietet sich in- und ausländischen Unternehmen nicht nur ein attraktiver Verbrauchermarkt, sondern auch ein großes Potenzial an gut ausgebildeten Arbeitskräften.

2022 haben fast eine Million junger Türkinnen und Türken einen Hochschulabschluss an einer der 208 Universitäten des Landes erlangt.

Direktinvestitionen weiterhin attraktiv für ausländische Unternehmen

Internationale Investoren können sich auf türkische Rechtssicherheit verlassen. Das türkische Gesetz über ausländische Direktinvestitionen basiert auf dem Grundsatz der Gleichbehandlung und garantiert ausländischen Investoren dieselben Rechte und Pflichten wie inländischen Investoren. Auch die Bedingungen für Unternehmensgründungen oder die Übertragung von Anteilen sind dieselben – internationale Investoren können somit alle im türkischen Handelsgesetzbuch (TCC) aufgeführten Unternehmensformen gründen.

Die Türkei hat sich von den pandemiebedingten Einbrüchen schnell erholt und das jährliche Vor-Corona-Durchschnittsniveau ausländischer Direktinvestitionen sogar überschritten: Bereits im Jahr 2021 stiegen diese um 81 Prozent auf 14,2 Milliarden US-Dollar.

Laut der Attraktivitätsstudie von **Ernst & Young (EY)** für ausländische Direktinvestitionen belegt die Türkei im Jahr 2022 den fünften Platz. Das zeigen die entsprechenden Wirtschaftskennzahlen. Ausländische Investitionen erreichten 13,3 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022.

Insgesamt sind 80.000 internationale Unternehmen in der Türkei tätig. Seit 2003 haben die kumulativen ausländischen Direktinvestitionen die 250-Milliarden-US-Dollar-Marke überschritten.

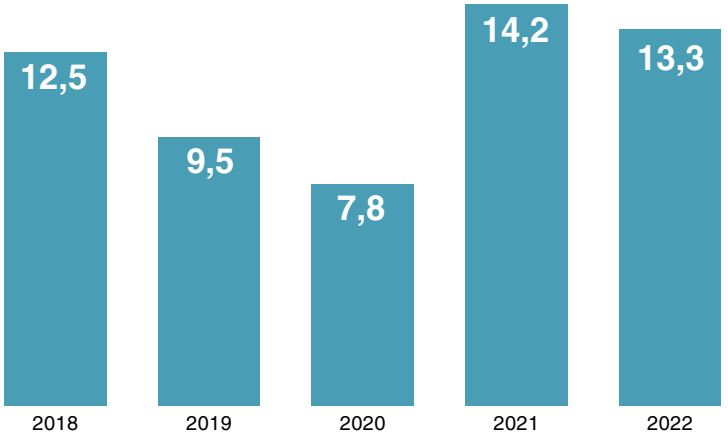
Mit Wirtschaftsreformen und Liberalisierungsmaßnahmen wie Bürokratieabbau oder der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit flankiert die türkische Regierung die Schaffung eines positiven Investitionsklimas für inländische und internationale Unternehmen.

Ein Ergebnis dieser Bemühungen und gelungenes Beispiel ist das deutsche Unternehmen **EDAG**, ein Anbieter für Ingenieurdienstleistungen für die Automobilbranche. 2020 eröffnete EDAG ein Büro in Gebze/Kocaeli, dem türkischen **Informatics Valley** *(Bilişim Vadisi)*. Das erste Projekt am Standort war das türkische Smart-Device **Togg**.

„Die Direktinvestitionen in die Türkei lagen im vergangenen Jahr bei knapp 700 Millionen US-Dollar, das ist der zweithöchste Wert in den letzten dreizehn Jahren“, so **Thilo Pahl**, Chef der **Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer**. Laut Pahl schätzen deutsche Unternehmen das wirtschaftliche Potenzial der Türkei mittel- bis langfristig als hoch ein.

Ausländische Direktinvestitionen in der Türkei

in Milliarden US-Dollar



Quelle: Investitionsbüro der Türkei

Die Firma **Alstom**, Hersteller von Schienenfahrzeugen und -systemen und das weltweit zweitgrößte Unternehmen für Bahntechnik, hat im Mai 2023 die Eröffnung seines ersten Entwicklungszentrums in der Türkei bekannt gegeben. Alstom hat sich im **Teknopark İstanbul** angesiedelt und wird sich auf Eisenbahnsignaltechnik fokussieren. Das Engineering Center soll türkische und regionale Kunden beliefern und als Kompetenzzentrum Alstom-Kunden in der ganzen Welt unterstützen.

Dies ist die erste Investition eines internationalen Eisenbahnunternehmens für technische Planung und Anwendung in der Türkei. Vor Ort soll ein Pool hochqualifizierter Ingenieure Signaltechnologie wie Stellwerke auf Spitzenniveau entwickeln.

Ebenfalls im Mai eröffnete der deutsche Technologiekonzern **ZF** sein neues Werk für Nutzfahrzeug-Bremszylinder in Sakarya. Gleichzeitig legte das Unternehmen den Grundstein für zusätzliche Produktionsanlagen, wofür Investitionen in Höhe von 40 Millionen Euro getätigt wurden. Die neuen Anlagen sollen nicht nur 600 neue Arbeitsplätze schaffen, sondern zielen auch darauf ab, ein Exportvolumen von 300 Millionen Euro zu erreichen.

Auch das Technologieunternehmen **SCHOTT** hat im Juni eine moderne Produktionsanlage in der Türkei eingeweiht. Die Anlage befindet sich in Bolu und ist spezialisiert auf die Herstellung anspruchsvoller Glaslösungen für die Hausgeräteindustrie. Die Investition beläuft sich auf 9 Millionen Euro und erhöht die Produktionskapazitäten um 50 Prozent. Die Endprodukte werden in 14 Länder exportiert, hauptsächlich nach West- und Mitteleuropa.

Die **DHL Group** hat kürzlich eine Vereinbarung zur vollständigen Akquisition des renommierten türkischen Paketdienstleisters **MNG Kargo Yurtiçi ve Yurtdışı Taşımacılık A.Ş.** und all seiner Tochtergesellschaften abgeschlossen. Mit dieser Übernahme sichert sich die DHL Group eine führende Position in dem sich stark entwickelnden inländischen Paketmarkt und schafft zusätzliche Synergien für das Unternehmen. MNG Kargo bringt ein Paketnetzwerk mit 27 Sortierzentren für den Transport auf der mittleren Meile und über 800 Zentren für die Zustellung auf der letzten Meile mit, was eine optimale Ergänzung des europäischen Paketnetzwerks von **DHL eCommerce** darstellt.
„MNG Kargo ergänzt unser Geschäftsportfolio und wird dazu beitragen, unsere Position in diesem Sektor weiter zu stärken“, betont **Tobias Meyer**, CEO der DHL Group.

NIEDERLASSUNGEN INTERNATIONALER UNTERNEHMEN IN DER TÜRKEI

- **Tofaş** ist ein Joint Venture von Stellantis und Koç-Holding und produziert Personenkraftwagen, leichte Nutzfahrzeuge und Motoren in Istanbul.
- **Coca-Cola İçecek** ist eine der größten Coca-Cola-Abfüllanlagen weltweit, die Getränke in der Türkei, dem Nahen Osten, Zentralasien und Pakistan produziert, verkauft und vertreibt. Ihr Sitz befindet sich in Istanbul.
- **Garantie BBVA** ist eine türkische Bank, die eine strategische Partnerschaft mit der spanischen Banco Bilbao Vizcaya Argentaria (BBVA) eingegangen ist und ein umfangreiches Angebot verschiedenster Bankdienstleistungen in Istanbul bietet.

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex (ggü. Vorjahresmon., in %)		BIP-Wachstum (ggü. Vorjahresquartal, in %)		Arbeitslosigkeit (in %)		Einwohnerzahl (2022)
6/23	0,6	Q1/23	4	6/23	9,6	85.279.553

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Exportwachstum im Juli

Im Juli 2023 verzeichnete die Türkei einen Anstieg ihrer Exporte um 8,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, was zu einem historischen Hoch von 20,93 Milliarden US-Dollar führte. Dies war der höchste Exportwert, der jemals im Juli erzielt wurde.

Deutschland führte die Liste der Länder mit den höchsten Ausfuhren an und erreichte 1,68 Milliarden US-Dollar, gefolgt von Italien und den USA mit jeweils 1,1 Milliarden US-Dollar.

Tourismus im Hochflug

Die Türkei hat im Jahr 2023 einen beeindruckenden Anstieg ihrer Tourismuseinnahmen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen in der ersten Hälfte des Jahres um beeindruckende 27 Prozent auf insgesamt 21,7 Milliarden Dollar, verglichen mit 17,1 Milliarden US-Dollar im gleichen Zeitraum im letzten Jahr.

Die Anzahl der Touristen erhöhte sich um beachtliche 20,6 Prozent auf nahezu 22,2 Millionen Besucher.

Trendyol dominiert den europäischen Fashion-Markt

Laut des **Bundesverbands Onlinehandel e.V.** ist **Trendyol** der führende Online-Mode-Marktplatz in Europa. Als führender kategorienübergreifender E-Commerce-Marktplatz in der Türkei etabliert, ist Trendyol seit 2022 auch in Deutschland aktiv und hat seinen Sitz in Berlin.

Innerhalb eines erfolgreichen ersten Jahres in Deutschland hat das Unternehmen bereits mehr als eine Million Kunden gewonnen und betreibt einen wachsenden Marktplatz mit einer umsatzstarken Eigenmarkenkollektion.
Die Plattform bietet mittlerweile eine beeindruckende Auswahl von über 300.000 Produkten an.

E-Mobilität auf dem Vormarsch

Die Elektromobilität in der Türkei gewinnt zunehmend an Fahrt: Die Anzahl der Elektroautos hat sich von 14.552 Ende 2022 auf 27.476 Ende Juni 2023 fast verdoppelt, was einem Anstieg von 88,8 Prozent entspricht. Ebenso stieg die Zahl der Hybridfahrzeuge von 134.662 Ende letzten Jahres auf 172.158 im Juni dieses Jahres, was einen Zuwachs von 27,8 Prozent ausmacht.

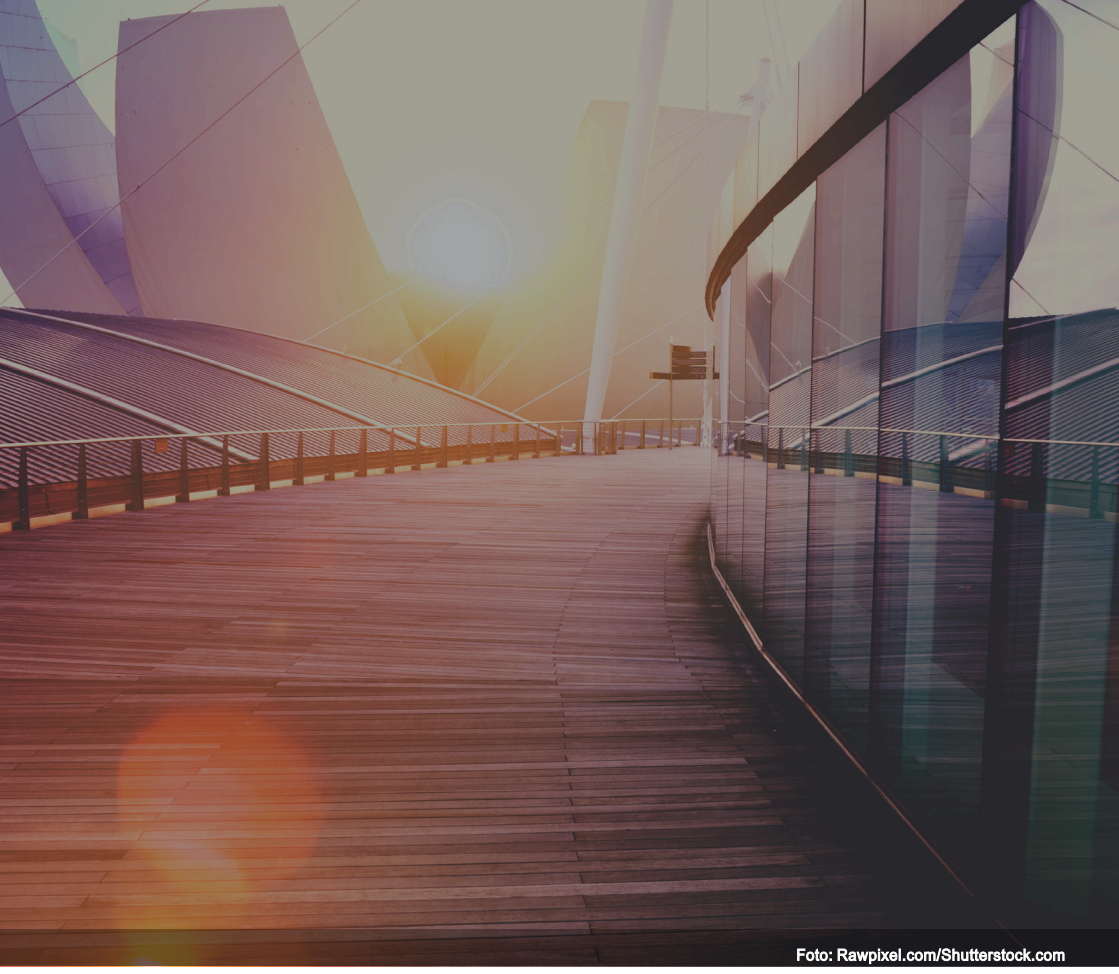


Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Herausgeber
modus factum GmbH
Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
Sacit Dizman
Gülşah Tezol